

Erfahrungsbericht ERASMUS Personalmobilität ERASMUS+ Staff Mobility for Training (STT)/ Personalmobilität für Mitarbeitende des wissenschaftsunterstützenden Personals

Name, Vorname: Thomas, Petra

Arbeitsbereich / Einrichtung/ Abteilung: Institut für Molekulare Infektionsbiologie

Art der Mobilität: Fort-/Weiterbildungsmobilität (STT)

Gasteinrichtung: Association for Internationalization in Education and Science (INTER-EDU), P&F

Thema der Fort- bzw. Weiterbildung: Project Management, Horizon 2020, Erasmus+

Dauer der Personalmobilität: 3 Tage

Für die ERASMUS Personalmobilität habe ich mich angemeldet, weil ...

... es eine tolle Möglichkeit ist, inhaltlich etwas Neues zu lernen und gleichzeitig die eigene Sprachkompetenz zu verbessern. Es macht mir Spaß, Leuten aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu begegnen und damit auch immer wieder meinen eigenen Horizont zu erweitern, offen zu bleiben und einfach mal „über den Tellerrand zu schauen“.

Besonders interessiert hat mich an der Veranstaltung ...

... der Schwerpunkt auf den EU Förderprogrammen Horizon2020 und Erasmus+. Ich betreue an unserem Institut Drittmittelprojekte unterschiedlicher Geldgeber und es sind bereits auch EU-geförderte Projekte in Planung bzw. bereits bewilligt. Ich wollte mir beim Workshop einen Überblick über die wichtigsten Regelungen und Verfahren verschaffen und einen Einblick in die Modalitäten für die Berichterstattung und Zahlungen bekommen.

Als extrem bereichernd empfand ich den Austausch mit den anderen Teilnehmern und persönliche Berichte aus deren Praxiserfahrung.

Folgende Ideen, die ich in der Veranstaltung gewonnen habe, plane ich innerhalb des nächsten Jahres an meinem Arbeitsplatz umzusetzen:

Aufbauend auf den Informationen aus dem Workshop möchte ich noch mehr Detailwissen im Bereich EU-Projekte aufbauen und mich intensiver mit den umfangreichen Richtlinien und Verträgen beschäftigen. Für das konkret anlaufende Projekt werde ich einen Fahrplan und eine Übersicht über die wichtigsten Fakten erstellen.

Ich möchte mit den internationalen Kollegen am Institut noch mehr ins persönliche Gespräch kommen und über die finanziellen Rahmendaten hinaus auch inhaltlich mehr über deren Projekte, aber auch über deren persönlichen und kulturellen Hintergrund erfahren.

Meinen Kollegen aus der Verwaltung möchte ich von meinen Erfahrungen berichten und sie ermuntern, die Chance eines Auslandsaufenthalts zu nutzen.

Ich möchte die Kontakte zu den anderen Teilnehmern pflegen und die Möglichkeiten eines Job Shadowing bei einer EU Projekt Managerin an der Universität in Barcelona prüfen.

Aus persönlicher Sicht konnte ich mich in folgenden Punkten weiterentwickeln ...

Durch die durchgängige Kommunikation in Englisch konnte ich meine Sprachkompetenz verbessern und insgesamt mehr Sicherheit gewinnen.

Ich konnte mein eigenes Netzwerk erweitern und empfand den Kontakt zu den anderen Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Ländern als sehr bereichernd. Kulturelle Unterschiede wurden teilweise sehr deutlich und es war spannend, diese zu erkennen, einzuordnen und damit umzugehen.

Es ist sehr motivierend, die Komfortzone zu verlassen und sich der Herausforderung zu stellen, sich um die Auswahl der Fortbildung, das Überzeugen der Vorgesetzten, die Reiseorganisation und die Finanzierung zu kümmern.

Mein Fazit:

	stimme überhaupt nicht zu	stimme kaum zu	teils, teils	stimme weitgehend zu	stimme vollständig zu
Die Teilnahme an der Personalmobilität hat sich aus beruflicher Hinsicht gelohnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich habe in persönlicher Hinsicht von der Personalmobilität profitiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich kann die Teilnahme an einer Personalmobilität KollegInnen aus meinem Arbeitsbereich empfehlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Anderen Interessierten an einer Personalmobilität rate ich ...

... den Mut zu haben, es einfach zu tun!

... sich über passende Veranstaltungen über imotion zu informieren und sich nicht abschrecken zu lassen, wenn es thematisch vielleicht nicht 100%ig passt.

... sich gut vorzubereiten und passende Argumente zu sammeln, um den Vorgesetzten zu überzeugen.

... alleine zu gehen und offen zu sein für die neuen Erfahrungen und Begegnungen

... ein paar freie Tage anzuhängen, um das Erlebte sacken zu lassen und das Gastland auf einer privaten Basis noch besser kennenzulernen.

Folgende(s) Foto(s) füge ich gerne bei (mit kurzer Beschreibung):



Staff Training Workshop in Project Management, Dorjan Lake/Nordmazedonien 11.-13.10.2019

